

# Presseinformation

Nr. 06/2012

## Mit Wasserstoff 20.000 Jobs in Baden-Württemberg

4,5 Milliarden Euro Umsatz und 20.000 Arbeitsplätze bis 2030 durch Zukunftstechnologie möglich

Eine neue Studie der e-mobil BW bestätigt die bedeutende Rolle von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik für künftige Energieversorgung und Mobilität in Baden-Württemberg



26. Juni 2012

Auf rund 20.000 kann die Zahl der Arbeitsplätze im Bereich der neuesten Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien bis 2030 steigen. Das ist das Ergebnis einer am 26. Juni 2012 veröffentlichten Studie von Wissenschaftlern des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und des Weiterbildungszentrums Brennstoffzelle Ulm (WBZU). Die Studie wurde im Auftrag der Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie Baden-Württemberg (e-mobil BW GmbH), des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg erstellt. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass allein in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2030 jährliche Umsätze von 4,5 Milliarden Euro über alle Marktsegmente für Wasserstoff und Brennstoffzellen möglich wären. Bis zum Jahr 2050 können diese Potenziale den Angaben zufolge gar auf 25 Milliarden Euro und 100.000 Jobs anwachsen.

„Regenerativ erzeugter Wasserstoff ist als Speichermedium für überschüssigen Ökostrom ein entscheidender Schlüssel für das Gelingen der Energiewende. Zusammen mit Brennstoffzellen als effizienten Energiewandlern, die in der Strom-/Wärmeversorgung aber auch im Verkehrssektor zum Einsatz kommen, können wir signifikant zum Klimaschutz beitragen“, sagt e-mobil BW-Geschäftsführer Franz Loogen. Vor allem die Einsatzmöglichkeiten für nachhaltige Mobilitätslösungen seien für das Automobil-Land Baden-Württemberg zukunftsweisend und eröffneten ein großes wirtschaftliches Potenzial.

Seite 1 von 2

„Wenn die Unternehmen im Land diese Möglichkeiten ausschöpfen wollen, sollten sie jetzt die Chancen von Brennstoffzellen und Wasserstoff erkennen und sich entsprechend engagieren“, erklärt Professor Werner Tillmetz, Leiter des Geschäftsbereiches Elektrochemische Energietechnologien am ZSW. Noch seien Lücken in der Wertschöpfungskette auszumachen; diese gelte es zügig zu schließen, so Tillmetz weiter. Um die Unternehmen zu unterstützen, ist mit der Studie ein Leitfaden entwickelt worden. Dieser soll interessierten Firmen den Einstieg in diese Zukunftstechnologien erleichtern.

Die komplette Studie ist auf der Internetseite der e-mobil BW GmbH zu finden: [www.e-mobilbw.de](http://www.e-mobilbw.de)

**Medienkontakt:**

**e-mobil BW GmbH**

Landesagentur für Elektromobilität  
und Brennstoffzellentechnologie  
Pressesprecherin: Isabell Knüttgen  
Leuschnerstr. 45 | 70176 Stuttgart  
Telefon: +49 711 892385-12 | Telefax: +49 711 892385-49  
Mobil: +49 160 53 62 37 2  
isabell.knuettgen@e-mobilbw.de | [www.e-mobilbw.de](http://www.e-mobilbw.de)

**Ansprechpartner Pressearbeit ZSW**

PR-Agentur Solar Consulting GmbH, Axel Vartmann,  
Solar Info Center, D-79110 Freiburg,  
Tel. +49 761 38 09 68-23, Fax +49 761 38 09 68-11,  
vartmann@solar-consulting.de, [www.solar-consulting.de](http://www.solar-consulting.de)

**Ansprechpartner ZSW**

Alexander Del Regno, Zentrum für Sonnenenergie- und  
Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)  
Industriestr. 6, 70565 Stuttgart,  
Tel. +49 711 7870-310, Fax +49 711 7870-230,  
alexander.delregno@zsw-bw.de, [www.zsw-bw.de](http://www.zsw-bw.de)

**Ansprechpartner WBZU**

Manuela Egger, Weiterbildungszentrum Brennstoffzelle Ulm e.V. (WBZU)  
Helmholtzstr. 6, 89081 Ulm,  
Tel. +49 731 175 89-21, manuela.egger@wbzu.de, [www.wbzu.de](http://www.wbzu.de)